

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 61/62 (1913)
Heft: 8

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Technischer Verein Winterthur
(Sektion des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins).

PROTOKOLL

der IV. Sitzung im Winterhalbjahr 1912/1913

Freitag, den 31. Januar 1912, abends 8 Uhr
im Bahnhofsäli Winterthur.

Präsident: *M. Hottinger*. Anwesend rund 60 Mitglieder und Gäste.

Der Präsident gedenkt des Hinscheidens unseres Ehrenmitgliedes, des Herrn Nationalrat Dr. *Ed. Sulzer-Ziegler*, dessen Verdienste um die Industrie im allgemeinen und um den Technischen Verein im besondern in Erinnerung rufend. Ein weiterer Verlust ist dem Verein durch den Tod seines Ehrenmitgliedes Herrn *Kaspar Züblin* entstanden. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

In den Verein werden aufgenommen die Herren Professor *Hess*, Ingenieur *Enderle* und Ingenieur *Rösti*.

Der Vorsitzende erteilt das Wort Herrn Direktor *Bader* zu seinem Vortrage über: „*Moderne Gaswerke*.“

Der Gaskonsum in der Schweiz und in Deutschland hat sich im abgelaufenen Jahrzehnt verdoppelt. Entsprechend dieser starken Vermehrung haben auch die Gaserzeugungseinrichtungen grosse Fortschritte gemacht. Mit steigendem Wert der Kohle, aus welcher das Gas durch trockene Destillation gewonnen wird, hat man der Kohlenlagerung vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt. In modernen Gaswerken wird die Kohle in Silos aufgestapelt. Der Transport vom Schiff oder Eisenbahnwagen zum Lager oder zu den Oefen geschieht durch mechanische Transportmittel. Als solche seien erwähnt: die Greifer-Hängebahnen, die Wagenkipper, Becherwerke und Transportbänder. Die Oefen, in welchen das Gas hergestellt wird, haben durchgreifende Veränderungen erfahren. Das Beschieken der Vergasungsräume und das Ausstossen des Koks erfolgt nicht mehr von Hand, sondern entweder durch geeignete Lade- und Ausstossmaschinen, oder durch die Schwere der Kohle bzw. des Koks.

Als neueste Ofentypen stehen im Vordergrund die Vertikalöfen mit intermittierender oder kontinuierlicher Beschickung und die Kammeröfen. Die Handarbeit ist derart reduziert worden, dass im Grossbetrieb auf eine Arbeiterschicht das zehnfache der frühern Arbeitsleistung erreicht wird. Dem Löschen und Sortieren des Koks wird grosse Aufmerksamkeit geschenkt, der Transport nach den Wagen oder Schiffen erfolgt ebenfalls auf mechanischem Wege.

Die Reinigung des Gases von Teer, Naphtalin, Kohlensäure, Ammoniak, Schwefel und Cyan erfolgt in der Hauptsache noch nach ältern bewährten Methoden. Neue Methoden sind noch nicht über das Versuchsstadium hinaus gediehen.

Der architektonischen Gestaltung, nicht nur der einzelnen Hochbauten, sondern auch einer harmonischen Gruppierung derselben unter sich, wird vielerorts grosse Aufmerksamkeit geschenkt.

Die interessanten Ausführungen wurden durch eine grössere Anzahl von Lichtbildern erläutert.

Der Vortrag wurde lebhaft applaudiert und vom Vorsitzenden bestens verdankt.

In der nachfolgenden *Diskussion* vertritt Herr Professor Dr. *Bosshard* die Ansicht, dass, wie in ähnlichen chemischen Betrieben, auch im Gasfache die kleinern Oefen die jetzt mehr bevorzugten grossen Einheiten doch wieder mehr zurückdrängen werden. Eine Anfrage von Herrn Professor *Weber* veranlasst den Vortragenden zu näherer Auskunft über den Teer als Nebenprodukt. Zum Schlusse fordert der Vorsitzende zu zahlreicher Beteiligung an der bevorstehenden Exkursion nach Schlieren auf. Schluss 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Im Anschluss an diesen Vortrag unternahm dann der Technische Verein am Samstag den 1. Februar, nachmittags, eine Exkursion nach Schlieren zur Besichtigung des Gaswerkes der Stadt Zürich unter der liebenswürdigen Führung von Direktor *A. Weiss* und seiner Betriebsbeamten. Dem interessanten Rundgange folgte ein von der Direktion der Gasfabrik dem Technischen Verein Winterthur in freundlicher Weise dargebotenes Abendessen im dortigen Werkswirtschaftshaus. Professor *P. Ostertag* dankte die freundliche Aufnahme aufs beste und wünschte dem Gaswerke Schlieren ein gutes Gedeihen und stetige Fortentwicklung. *M. P.*

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die nächste Sitzung wurde um acht Tage verschoben. Sie findet somit nicht am nächsten Mittwoch statt, sondern erst am

Mittwoch den 5. März 1913.

Der Präsident.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.**

Stellenvermittlung.

Gesucht ein Ingenieur mit Hochschulbildung zu möglichst baldigem Eintritt für das Dampfturbinen-Versuchslabor einer grossen schweizerischen Maschinenfabrik. Derselbe muss gute Erfahrung im Versuchen und Inbetriebsetzen von Dampfturbinen, Turbogeneratoren und rotierenden Maschinen anderer Art haben, sowie perfekte Kenntnis der deutschen und französischen Sprache besitzen. (1827)

On cherche un ingénieur parfaitement au courant des appareils de levage. Il doit être homme de métier, c'est à dire pouvoir faire sans aide n'importe quel projet d'appareils de levage courants. (1834)

On cherche un jeune ingénieur-mécanicien si possible de nationalité française parlant l'allemand et habitant Paris pour la partie mécanique d'une maison de construction. (1836)

Gesucht junger Ingenieur mit einiger Bureau- und Montagepraxis für das Bahnbureau einer Elektr.-Firma. Sprachkundige Schweizer bevorzugt. Eintritt baldmöglichst. (1837)

Gesucht einige junge Maschinen-Ingenieure mit einigen Jahren Bureaupraxis für ein Konstruktionsbureau in Holland. Bewerber, die des Holländischen mächtig sind, werden bevorzugt. (1842)

Gesucht jüngerer Ingenieur mit einiger Baupraxis zum baldigen Eintritt in ein städtisches Tiefbauamt. (1844)

Gesucht jüngerer Ingenieur, erfahren im Fluss- bzw. Wasserbau zum baldigen Eintritt von einer Stadtverwaltung. (1845)

Gesucht zwei Schweizer Ingenieure zur Bauleitung bei Eisenbahnbauten in Columbia. Die Linien liegen zum Teil in Gebieten mit ungesundem Klima. (1846)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
24. Febr.	Eduard Brauchli, Architekt	Weinfelden (Thurg.)	Bauarbeiten sowie Erstellung der Dampfanlage zur Käsereibaute Tobel.
25. "	E. Hüsler	Menznaun (Luzern)	Bauarbeiten einschl. Materiallieferung zum Neubau der Käsereigenossenschaft.
25. "	Städt. Tiefbauamt	Zürich	Erstellung der Strasse von der Hofstrasse nach der projekt. Spiegelhofstrasse.
26. "	A. Berchtold	Uster (Zürich)	Erweiterung der Kanalisation in der Brunnenstrasse zum neuen Schulhaus.
26. "	F. & H. Könitzer, Arch.	Worb (Bern)	Gipser- und Glaserarbeiten zu der landwirtschaftl. Winterschule Münsingen.
26. "	Kant. Hochbauamt	Zürich	Ausführung von Malerarbeiten für das Kantonsspital.
28. "	Friedr. Hunziker	Kirchlertau (Aargau)	Bestuhlung, Bodenbelag und Malerarbeit zur Renovation des Kirchenchores.
28. "	Konsumgenossenschaft	Wangen a. A. (Bern)	Alle Arbeiten zum Umbau des Konsumgebäudes.
1. März	Universitätsbaubureau	Zürich	Ausführung der Schwachstromanlagen zum Neubau der Universität.
1. "	Jos. Zumsteg	Ober-Kaistern (Aargau)	Lieferung von Ton-, Steingut- und Zementröhren, Erstellung von etwa 10300 m Drainleitungen in Gerbelsmatt-Birristrott.
1. "	Städt. Hochbauamt, Thorgasse 6	Zürich	Ausführung der Dachdeckerarbeiten im II. Baublock der Wohnhäuser im Industriequartier sowie auf den Häusern an der Wildbachstrasse.
1. "	Städt. Strassenbahn	Bözingen (Bern)	Unterbauarbeiten und Verlegung des Oberbaues der Strassenbahn Biel-Mett.
3. "	Baubureau der S. B. B.	Zofingen (Aargau)	Erstellung von 1000 m ² Asphaltbelag zum Personenperron im Bahnhof Zofingen.
4. "	Kaufmann & Freymuth, Architekten	Frauenfeld (Thurg.)	Sämtliche Arbeiten für die äussere Renovation des alten Kantonsschulgebäudes.
5. "	Dr. U. Bühlmann, Ingenieur	Herzogenbuchsee (Bern)	Grab- und Erstellungsarbeiten, sowie Materiallieferung für den Hauptkanal durch die Bahnhof- und Lindenstrasse.
8. "	Baubureau der S. B. B.	Bern	Erstellung von verschiedenen Bauten auf dem Aebigut.
20. "	Städt. Hochbauamt	Zürich	Niederdruckdampfheizung im neuen Krematorium im Friedhof Sihlfeld.